

**RESPEKT
IST PFLICHT.
FÜR ALLE.**



Newsletter

**Nr. 8
September 2008**

**Filmworkshops, Ausstellungen, weitere Kampagnen-
starts und brisante Gender-Diskussionen**

**RESPEKT
IST PFLICHT.
FÜR ALLE.**

Newsletter

Nr. 8

September 2008

Filmworkshops, Ausstellungen, weitere Kampagnenstarts und brisante Gender-Diskussionen

Ein bunter «aripträchtiger» Herbst wartet auf uns! Im Folgenden einen Überblick über die wichtigsten Arip-Events in den nächsten Wochen.

Arip-Ausstellungen in Baselland und Basel-Stadt

Im Kanton Baselland läuft die Zusammenarbeit mit den VOJA Femmes auf Hochtouren! Das Shooting mit den ca. 60 Mädchen aus verschiedenen Jugendtreffs geht am 14. September mit zwei Fotografinnen (Annette Boutellier und Cornelia Biotti) über die Bühne. Den entstandenen Arip-Statements und Plakatserien werden gleich zwei Ausstellungsreihen gewidmet: Die erste Vernissage findet am 24. Oktober 2008 18.00 im Kantonsmuseum Baselland in Liestal statt, die Ausstellung dauert bis 2. November. Eine weitere Ausstellung folgt ab dem Montag 3. bis zum 14. November 2008 in der Suppenstube zur Krähe auf der Lyss in Basel-Stadt.

Im Kanton Zürich rund 15 Gemeinden beteiligt

Am 11. September fand die Zürcher Multiplikatorinnen-Weiterbildung im Jugendfoyer statt, bei der den UmsetzungspartnerInnen eine Handhabe für die Umsetzung der Aktion ver-

mittelt wurde und Konzepte für die Buben- und Mädchensensibilisierung zum Thema sexualisierte Gewalt ausgetauscht worden sind (mehr unter: www.okaj-zuerich.ch/okaj/respekt-ist-pflicht-2013-fuer-alle).

Die 15 beteiligten Zürcher Gemeinden werden nun ausgerüstet mit kompaktem methodischen und inhaltlichen Know-how hoffentlich möglichst vielfach und noch diesen Winter mit den Mädchen und Jungen ihrer Jugendtreffs bottom-up loslegen!

Jugendliche als FilmemacherInnen

Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Sichtweisen zu dem Thema «Respekt» zu vermitteln und ihre Meinung zur ihnen vorgehaltenen Respektlosigkeit darzulegen, ist das Anliegen der 33. Jugendfilmtage vom 11. bis 15. März 2009 in Zürich. Die hoffentlich rege Inanspruchnahme von kostenlosen Filmworkshops vom September bis Dezember dieses Jahres durch Arip-Interessierte bietet sich nicht nur aufgrund des geeigneten Zeitpunkts sondern auch durch thematische Parallelen zu Arip optimal an. Eine Plattform für die Förderung der Medienpädagogik und Empowerment zu eigenständigem Handeln durch Jugendliche sind weitere



**RESPEKT
IST PFLICHT.
FÜR ALLE.**



gemeinsame Ziele der Jugendfilmtage und des Arip-Teams.
(www.jugendfilmtage.ch, Anmeldungen noch bis 15.9.2008 unter info@jugendfilmtage.ch)

Start der Aktion und Kampagne auch in Zug

Die Zuger «Arip»-Kampagne, vorbereitet durch Fachstelle punkto Jugend und Kind in Zusammenarbeit mit der eff-zett Opferberatungsstelle und andern Institutionen, steht ebenfalls in den Startlöchern. Neben der «klassischen» Auseinandersetzung mit den Themen Respekt, Selbstbewusstsein und Integrität im Workshop-weekend mit jungen Frauen am Wochenende vom 20./21. September und der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit bis zum Kick-off im Februar 2009, fördert die Projektgruppe auch einen Auseinandersetzungsprozess für männliche Jugendliche zu dieser Thematik.
(mehr Infos: http://www.punkto-zug.ch/downloads/RIPprojekt_infos.pdf)

Arip auf dem «Gender-Marktplatz» in Aargau

Der Jugendarbeitstag des Kantons Aargau findet am 5. November zum Thema «Gender-spezifische Jugendarbeit» statt. Dabei werden in Form eines Marktplatzes Angebote von kantonalen Jugendarbeitern präsentiert, aber

auch externen Institutionen die Möglichkeit geboten, ihre Projekte zur Thematik vorzustellen und sich zu vernetzen. Mit dabei ist natürlich auch die «Aktion: Respekt ist Pflicht – für alle.».

Gendersensible Ansätze in der Jugendarbeit als verbindliche Qualitätsstandards

Die gendersensible Arbeitsweise als Standard in der Kinder- und Jugendarbeit ist ein Kernanliegen des Arip-Ansatzes und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Das Erarbeiten einer für die Bubenarbeit konformen Variante und adäquaten Heransgehensweise von Arip sorgte bislang für herausfordernde und interessante Fachdiskussionen mit prominenten Vertretern der Jungenarbeitsszene. Durch die entstandene Debatte erhoffen wir uns eine nachhaltige Verankerung einer genderbewussten Arbeitsweise in der offenen Jugendarbeit. Wir sind gespannt auf die Resultate die sich in den nächsten Etappen abzeichnen werden und freuen uns über das rege Interesse der Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter und der Gleichstellungsarbeit an der Umsetzung der nationalen Arip-Aktion. Hiermit kommen wir unserem Ziel, mit der «Aktion: Respekt ist Pflicht – für alle.» nebst der Auseinandersetzung mit dem Thema der sexuellen Gewalt unter Jugendlichen einen nachhaltigen Gender-mainstreaming-Prozess in der Jugendarbeit in Gange zu bringen wieder ein Stück näher.

Neuere Detailinformationen und Kontaktangaben zu den anstehenden Etappen finden Sie wie immer auf unserer Homepage: www.arip.ch.

Freundliche Herbstgrüsse senden Ihnen Dinah Zanetti und Adrienne Fichter für das Arip-Team